

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

20 (24.1.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 20

Samstag den 24. Januar 1914.

85 Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 23. Jan. Nach der Berechnung des städtischen Amtes hat die Bevölkerung der Stadt Karlsruhe im Jahre 1913 um 4739 (1912 um 2626) Personen zugenommen.

* Heidelberg, 23. Jan. In der vergangenen Nacht ist der Ehrenbürger der Stadt, Generalleutnant z. D. v. Wining, gestorben. Der Verbliebene stand im Alter von 73 Jahren und stammte aus Gr.-Glogau in Schlesien. Er trat im Jahre 1858 in das 7. Inf.-Rgt. ein und befehligte als Bataillons-Kommandeur das Heidelberger Bataillon von 1882 bis 1886. Im Jahre 1895 nahm er als Generalmajor und Kommandeur der 26. Infanterie-Brigade seinen Abschied und ließ sich dauernd in Heidelberg nieder. In seinem 70. Geburtstag wurde er zum Ehrenbürger Heidelbergs ernannt. Er betätigte sich hauptsächlich auf den verschiedenen Gebieten des Frauenvereins, auf dem Gebiet der Bekämpfung der Tuberkulose und sonstigen gemeinnützigen Unternehmungen. Der Verstorbene machte die Kriege von 1866 und 1870 mit und wurde bei Wörth leicht und bei Mont Valerien schwer verwundet. Er war Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse.

△ Heidelberg, 23. Jan. Wie aus Appladeck, einem Borort von Dortmund gemeldet wird, ist es gelungen, den entsprungenen Kirchenräuber Freski zu verhaften. Wie noch erinnerlich, war Freski mit seinem Kumpan Marosi verhaftet worden, beim Transport in Mosbach aber entsprungen und auf einen fahrenden Güterzug geflüchtet, den er unterwegs verließ. Marosi hat bereits ein Geständnis abgelegt und verschiedene Kircheneinträge zugegeben.

* Heidelberg, 24. Jan. Gestern abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof der Weichenwärter Anton Kleiner von

hier beim Ueberfahren der Gleise von einem Schnellzug überfahren und sofort getötet.

△ Tauberbischofsheim, 23. Jan. Die Jagdpächter im Taubergebiet klagen über das zahlreiche Eingehen von Hasen infolge der Lungenwurmsuche. Es sind meist junge Tiere, die dieser verheerenden Krankheit zum Opfer fallen. Man schreibt das Auftreten derselben der nassen Witterung des vergangenen Spätjahrs zu.

△ Konstanz, 23. Jan. Dem aus dem Amte scheidenden Oberbürgermeister Dr. Weber wurde vom Großherzog das Kommandeurekreuz 2. Klasse des Ordens Berthold des Ersten verliehen. Zugleich richtete der Großherzog ein Handschreiben an Oberbürgermeister Dr. Weber, in welchem der Großherzog seinem Bedauern Ausdruck gibt, daß Dr. Weber infolge leidender Gesundheit vom Amte zurücktreten muß, in welchem er in 25 Jahren so Vorzügliches geleistet habe. In dem Handschreiben heißt es dann: „Es ist mir ein herzliches Anliegen, Ihnen bei diesem Anlaß meine warme Dankbarkeit und besondere Anerkennung für Ihre Dienstführung auszusprechen.“ Auch von der Großherzogin Witwe Luise und von dem Minister des Innern Frhr. v. Bodman sind Dr. Weber Schreiben zugegangen, in denen sein Rücktritt bedauert wird.

— Die Ziehung der Baden-Badener Geld-Lotterie findet unweiderrücklich garantiert am Samstag den 31. Jan., nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Dieselbe vollzieht sich in Baden-Baden, Notariat 1, öffentlich in Gegenwart von 2 Stadträten. Die Lose erfreuen sich bis heute einer sehr großen Beliebtheit und ist die Annahme berechtigt, daß die Lose einige Tage vor der Ziehung ausverkauft sein werden. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., sind, solange Vorrat reicht, bei Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg, Langstr. 107, Filiale Rehl a. Rh., Hauptstr. 47, sowie allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Jan. Zu den gestrigen Reichstagsverhandlungen schreibt die „Berliner Morgenpost“: Wieder war ein großer Tag. Das außerordentliche Bild der gestrigen Reichstagsitzung gemahnte an die großen Sitzungen vom 3. und 4. Dezember. Aber es sollte sich doch bestätigen, was die Praktiker vorausgesagt hatten: daß alle Wiederholungen die Gefahr der Abschwächung in sich bergen.

Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Es muß einmal ein Ende haben, auch die Verhandlungen über Zabern. Der Schlußakt war nötig. Die gestrigen Auseinandersetzungen ließen sich nicht vermeiden, aber bei allen bürgerlichen Parteien fand das Wort des Reichskanzlers Anklang: Nun sei die Zeit gekommen, nicht länger in der Wunde zu wühlen, sondern zu heilen. Der Tag hat in der reichsländischen Bevölkerung die Ueberzeugung gefestigt, daß sie, wenn ihr Recht und ihre Ehre verletzt werden, bei der Volksvertretung auf Schutz rechnen darf. Jetzt hat die Regierung ihre Schuldigkeit zu tun und durch weise Maßnahmen zur Beruhigung der Gemüter beizutragen.

In der „Deutschen Tageszeitung“ heißt es: Die Ausführungen des Reichskanzlers waren im allgemeinen geschickt und glücklich. Die „Kreuzzeitung“ stellt fest, daß die wirkungsvolle Rede des Kanzlers einen guten Eindruck machte, da sie den nationalen Gesichtspunkt mit starker Betonung in den Vordergrund gezogen habe.

Die „Tägl. Rundschau“ hebt hervor, daß der Kanzler begütigend, beruhigend, mild und belehrend, ebenso wie am 3. Dezember mit dem redlichen Bemühen sprach, die Reichsboten davon zu überzeugen, daß Recht und Gesetz bei ihm in sicherer Hut seien. Am 3. Dezember scheiterte Herr v. Bethmann-Hollweg, weil die Reichsboten sich einfach nicht überzeugen lassen wollten. Heute hatte er, weil wenigstens die bürgerlichen Parteien

Femiletton.

20)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Als jüngerer Sohn, der kein Recht auf den stolzen Hof hat, muß er den Knecht des Bruders machen oder — in die Fremde gehen. Und weil er zart und schwächlich gebaut ist und bei jeder körperlichen Arbeit hinter den andern zurücksteht, auch lieber still für sich durch Wald und Feld streicht, anstatt auf der Regalbahn Sonntags mit rausluftigen Genossen Handel zu suchen, nennen sie ihn im Dorf verächtlich den „Träumer“.

„Fast ihn denn gar so gern, den Konrad?“
Kosel schüttelt hastig den Kopf.
„Gern? Gar nit. Aber —“
Pauli atmet ordentlich erleichtert auf.
„Na, alsdann — was heußt denn so?“
Soll er sie sich nehmen, die Leichwirtsdirn!“
„Aber der Vater will's doch nit,“ murmelt sie leise, „und mir gibt er die Schuld, daß — daß —“
Und plötzlich hebt sie den Kopf und sieht Pauli verzweifelt an mit ihren großen, trau-

rigen Augen. „So hart ist's, tanzen hätt ich schon können mit andern. Aber der Vater hat mir's ja verboten gehabt. Bin ich halt dagestanden und hab gewartet. Jetzt sagt der Vater, das wär eine Schand. Auslachen täten sie mich und ihn deswegen, und ein Kreuz wär's mit mir, daß ich nirgends was vorstell — nit daheim und nit am Tanzboden — weil ich so häßlich wär —“

Die hellen Tränen laufen ihr bei den letzten Worten wieder über die Backen und ihre schwächliche Gestalt erbebt unter stoßweisem Schluchzen.

Pauli weiß nicht, wie es kommt, aber seine Arme liegen plötzlich fest um die schmalen Mädchenschultern geschlungen und sein Mund ist ganz nahe an ihren zuckenden Lippen.

„Du — häßlich? Aber Kosel! So fein wie Du ist ja keine andere Dirn auf der ganzen Welt! Weißt, wie Du ausschaut? Akkurat so wie die heilige Agnes, die über'm Seitenaltar in der Kirchen hängt — andächtig muß man grad werden, wenn man Dir in die Augenlein schaut —“

Ueber Kosels Gesicht fliegt ein froher Schimmer.

„Glaubst das wirklich?“ sagt sie, verlegen mit einem Kinderlächeln zu ihm aufschauend.

„Ich mein — daß ich — nit ganz häßlich bin?“

„Die Schönste bist! Und die Beste dazu. Aber gelt, jetzt weinst nimmer wegen dem dummen Konrad?“

„Du mein — wegen ihm hab ich doch nit geweint! Nur weil der Vater so böß war.“

„Denn nimmer dran. Du — und weißt was, Kosel? Wir zwei, wir wollen fest zusammenhalten, ja?“

„Das wär mir schon recht. Hab so kein' Menschen mehr, der mir ein gutes Wörtel gibt, seit die Mutter tot ist.“

„Aber lieb haben mußt mich nachher schon auch ein bißchen!“

„Hab Dich schon immer lieb gehabt, Pauli.“

„Wirklich?“

Seine Arme schließen sich noch fester um sie und plötzlich liegen seine Lippen auf den ihren.

„Aber der Vater?“ murmelt sie. „Was wird er denn dazu sagen?“

„Braucht er's denn gleich zu wissen?“ flüstert Pauli. „Ist's nit schön, wenn wir uns heimlich und in aller Stille gern haben?“

„Wohl — aber nachher?“

„Ach geh — da lassen wir unsern Herrgott sorgen, gelt? Wir sind halt zwei arme

sich überzeugen lassen wollten und auch die Sozialdemokratie nur ein Rückzugsgefecht lieferte, den Sieg.

Berlin, 23. Jan. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstags wurden die Ostmarkenzulagen, für die 1,2 Mill. in den Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung eingesetzt waren, gegen die Stimmen der Konservativen, National-liberalen und Fortschrittlichen gestrichen.

* Berlin, 24. Jan. Die „Konservative Korrespondenz“ veröffentlicht eine parteiamtliche Erklärung, in der festgesetzt wird, daß der Preußentag keine Veranstaltung der deutsch-konservativen Partei war.

Berlin, 23. Jan. Nach Mitteilungen aus dem Hochwassergebiet stehen im Kreis Kösslin allein 17000 bis 18000 Morgen Land jetzt noch unter Wasser und sind mit dickem Eis bedeckt, darunter etwa 15000 Morgen am Jamundersee und über 1 Morgen im Kreis Plessnagen. An der Ostseeküste von Hinterpommern hat eine große Reihe von Gemeinden teils durch Abbruch hoher Ufer, teils durch Fortspülung bei der Sturmflut ganz bedeutende Verluste an Land und Gut zu beklagen.

Griechenland.

* Athen, 24. Jan. In Lepanto ist ein starker Erdstoß verspürt worden, der eine Anzahl von Häusern beschädigte. Drei Häuser und ein Teil der Festung sind eingestürzt.

Badischer Landtag.

☒ Karlsruhe, 23. Jan. Die 1. Kammer hat in ihrer heutigen 3. öffentlichen Sitzung, der Prinz Max wegen Unwohlseins nicht präsiidierte, den Gesetzentwurf betr. die Abänderung des Rechtspolizeigesetzes, dessen Zweck die Heranziehung der Frauen zur Mitwirkung bei den Berrichtungen des Waisensrates durch ihre Ernennung zu Gemeindevorständen und durch Bestellung zu Waisenspflegerinnen ist, nach dem Kommissionsantrag angenommen. Ferner wurden die in 1912 und 1913 erteilten Administrativkredite und ebenso eine Reihe zur Beratung stehender Budgettitel genehmigt.

☒ Karlsruhe, 23. Jan. Die 2. Kammer beriet heute die Interpellation Köhler (Ztr.) über die Reichsvergütung an Baden für die Erhebung von Zöllen und Reichssteuern. Der Finanzminister betonte, daß die süddeutschen Staaten schon am 4. Nov. 1911 beim Bundesrat einen Antrag gestellt hätten, der die Besserung bezw. Beseitigung des jetzigen Zustandes bezwecke; derselbe sei aber noch nicht verhandelt worden. Die Interpellation Köhler und Gen. wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Schluß 1/2 12 Uhr. Nächste Sitzung: Mittwoch, 28. Januar.

Unterdrückte, und für die Schwachen ist er ja da. Wenn der Konrad erst die Leichwirts-dirn geheiratet hat, nachher wird Dein Vater ja 's Warten aufgegeben haben. Nachher kommen wir dran. Und zehn Jahre warten, wenn's sein müßte — was ist denn das, wenn man sich nur gern hat?"

„Das wohl. Ich wart schon gern auf Dich, Pauli.“

„Nachher wär alles gut. Und jetzt, Kojel, wenn's Dir recht ist, gehen wir ein bißel spazieren da im Mondenschein. So schön lüch ist die Nacht und friedsam — oder magst tanzen mit mir?"

„Beileibe nicht. Je weiter weg von dem Spektakel, desto lieber! Und mit Dir ginge ich auch bis ans End' der Welt.“

Zur selben Stunde, als zwei junge Menschen im blauen Mondlicht langsam lustwandeln und flüsternd ihre bescheidenen Träume von Glück ausspinnen, geht's drin in der Wirtstube immer toller und lärmender zu.

Der Zeetsch hat seinen Getreuen als Dank für die stramme Gefolgschaft Freibier kommen lassen, und die schon halb bezechten Bauern nützen die seltene Gelegenheit um so tüchtiger aus, als sie gewiß nicht so bald wiederkommt.

* Karlsruhe, 23. Jan. Die 2. Kammer wird erst am kommenden Mittwoch nachmittag die nächste Sitzung abhalten. Die Tagesordnung lautet: Abstimmung über den Antrag des Abg. Wittmann und Gen. betr. die Reichsvergütung an Baden für die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Reichssteuern und ferner Bericht der Budgetkommission über den Vorschlag des Ministeriums des Innern, Titel Ministerium, Landeskommissäre, Verwaltungsgerichtshof, Verwaltungshof, Generallandesarchiv, Eichwesen und Gewerbeaufsicht, sodann Bezirksverwaltung und Polizei, Allgemeine Sicherheitspolizei, milde Fonds und gemeinnützige Anstalten, verschiedene und zufällige Ausgaben. Berichterstatter Abg. Seibert (Ztr.) Die Budgetkommission hält ihre nächste Sitzung erst am nächsten Donnerstag nachmittag ab.

Schwurgericht.

☒ Karlsruhe, 23. Jan. Als letzter Fall der Tagesordnung kam heute die Anklage gegen den am 28. Juli 1883 zu Würm geborenen Goldschmied und Graveur Hermann Friedrich Müller wegen Brandstiftung zur Verhandlung. Dem Angeeschuldigten war zur Last gelegt, daß er am Abend des 30. November v. J. ungefähr um 9 Uhr zu Würm das Haus seines Vaters, das von dem Maurer Leonhard Rizotti bewohnt ist, vorsätzlich in Brand gesteckt habe, indem er einige auf dem Speicher des Hauses lagernde Reisigbündel mit einem Streichholz anzündete. Der Brand wurde von der Tochter des Hausbewohners im Entstehen entdeckt, und konnte von diesem ohne fremde Hilfe bald gelöscht werden, sodaß lediglich das Dachgebälk anbrannte und einige Dachsparren verbrannten. Es kam sofort der Verdacht auf, daß das Feuer gelegt worden war und lenkte sich auf den heute Angeklagten, der sich, wie aus einigen verdächtigen Äußerungen hervorging, schon seit geraumer Zeit mit dem Gedanken trug, das Haus in Flammen aufgehen zu lassen. Der Angeklagte ist der ihm zur Last gelegten Tat geständig. Die Geschworenen bejahten die an sie gestellten Frage nach vorsätzlicher Brandstiftung. Das Urteil lautete demgemäß auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Der Vorsitzende dankte den Geschworenen namens des Gerichts für ihre mühevollen Arbeit während der langen Session und entließ sie in ihre Heimat.

Bereins-Nachrichten.

☒ Durlach, 22. Jan. In Verbindung mit einer Mitglieder-Versammlung der Sterbekasse hat am Montag den 19. ds., abends 8 Uhr, im großen Rathhaussaal die ordentliche General-Versammlung des hiesigen freiwilligen Feuerwehrcorps stattgefunden, die von 160 Mitgliedern besucht war. Nach üblicher Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung durch den 1. Kommandanten Herrn Ge-

meinderat Karl Freiß erstattete der Schriftführer Herr Adjutant Jul. Gerhardt den Tätigkeitsbericht, während der Kassier Herr Hugo Steinbrunn den Rechenschaftsbericht für die Sterbekasse und die Korpskasse bekannt gab. Nachdem im Jahr 1913 7 Sterbekassenmitglieder und 3 außerordentliche Mitglieder mit Tod abgegangen und beim letzten Abgeben 20 aktive Mitglieder abgegangen sind, so zählte das Korps auf 1. Januar 1914 3 Ehrenmitglieder, 173 aktive und 158 außerordentliche Mitglieder. Der Sterbekasse gehören, incl. der Aktiven, 444 Mitglieder an, sodaß das Korps mit den Passiven zusammen 605 Mitglieder zählt. In ehrenvollen Worten gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Mitglieder, die Anwesenden bittend, sich zum Zeichen der Trauer von ihren Sigen zu erheben, was geschah. Hierauf erstatteten die Kassensoren Bericht über die vorgenommenen Prüfungen der Sterbekasse und der Korpskasse mit Worten der Anerkennung und des Dankes für die gewissenhafte Kassensführung des Kassiers Herrn Steinbrunn. Ein Vorschlag nach dem günstigen Ergebnis der Sterbekasse, das Sterbebenehmen von 180 auf 200 Mk zu erhöhen, mußte zurückgestellt werden, da der Zeitpunkt dafür noch nicht gegeben ist. Im weiteren Verlauf der Versammlung erstattete der Vorsitzende noch Bericht über die dienstlichen Verhältnisse innerhalb des Korps, hervorhebend, daß durch den Zufall, daß beim Abgeben die Käse des 2., 3. und 4. Zuges zurückgelassen sind, jetzt die günstigste Gelegenheit sei, für diese Züge keine Erfas mehr zu wählen und die längst geplante, auch im neuen Handbuch vorzusehende Kompanie-Einteilung durchzuführen. Die Züge sind an Mitgliederzahl durchweg schwächer geworden und sollen daher je 2 Züge zu einer Kompanie formiert werden, sodaß man dann nur noch mit 3 Kompanien, denen je 1 Hauptmann vorsteht, zu rechnen hat. Jeder Zug wählt vorerst noch seinen Erfasführer für sich während die Hauptleute von je 2 Zügen zusammen zu wählen sind. Die Ernennung der Obleute erfolgt wie die der Stabschargierten durch den Verwaltungsrat, dem von jetzt ab sämtliche Chargierten im Feuerwehr-Offiziers-Rang mit Stimmrecht angehören sollen. Die Dienstzeit wurde vom 1. Januar d. J. ab für die Neueintretenden von 6 auf 4 Jahre abgemindert und die Kapitulationszeit von 3 auf 4 Jahre erhöht. Die gänzliche Anpflanzung der Korpsformationen an die vom Bad. Landesfeuerwehverband herausgegebenen Musterformationen soll vom Verwaltungsrat mit einer mehrgliedrigen Kommission im Laufe des Frühjahrs durchberaten und dann in einer außerordentlichen Generalversammlung zur endgültigen Annahme unterzogen werden. Da all diese Punkte seitens des Vorsitzenden in klarer und sachlicher Ausführung vorgetragen wurden, fanden diese Vorschläge ohne Widerspruch einstimmige Annahme. Mit bestem Dank gedachte der Vorsitzende noch dem gesamten Verwaltungsrat und allen Mitgliedern für ihre Opferbereitschaft im abgegangenen Jahre, während der 2. Kommandant Herr Architekt Herr Bull dem 1. Kommandanten für seine musterhafte Leitung des Korps namens desselben den besten Dank mit einem Pfaffen hoch zum Ausdruck brachte. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildeten die Rewahlen, bei denen, wie schon berichtet, die beiden leitenden Kommandanten per Akklamation einstimmig wiedergewählt wurden. Nach der 1. Stunde in Anspruch genommenen, in allen Teilen schon verlaufenen Versammlung vereinigten sich die Kameraden zu einem Mannschafschoppen bei Kamerad Mannherz's Blume, woselbst die volljährige Feuerwehrkapelle unter Herrn Schumanns bewährter Leitung in bekannter Weise ihr Bestes zu einem echt kameadschaftlichen Abend leistete. Auch hier wurden noch seitens des 1. und 2. Kommandanten schöne Worte der guten Kameradschaft und Zusammengehörigkeit im Korps genossen, die wie bis jetzt auch fernhin allezeit dem Korps erhalten bleiben möge, eingedenk unseres Wahlpruchs „Einer für Alle und Alle für Ein.“

Es ist das drittemal in diesen Tagen, daß der geizige Großbauer tut, woran sich die ältesten Leute von Friedleiten nicht erinnern können: Geld ausgeben für andere.

„Wird ihm wohl hart genug werden,“ flüstert der Lahnbauer seinem Nachbarn zu, „und bis zur eigentlichen Wahl gibt er sicher nichts mehr aus. Darum heißt's, sich heut noch daran halten!“

Regina ist längst nicht mehr anwesend. Als der Beitelbauer den Leichwirt zum drittemal nach ihr fragt, steigt dieser hinauf in ihre Kammer, um sie zu holen.

Aber Regina hat sich eingeriegelt und weigert sich, hinabzugehen.

„Was ich Euch versprochen hab, Vater, das halt ich, aber in die Wirtstube bringen mich heute keine zehn Pferde mehr. Man hört's ja an dem wüsten Gejohle, daß sie schon alle betrunken sind.“

„Aber der Beitelbauer...“

„Morgen kann er reden mit mir, heut nit mehr.“

Dabei bleibt sie und der Leichwirt muß sich seufzend bequemen, ohne sie zu dem zukünftigen Schwiegersohn zurückzukehren.

„Tausendmal grüßen läßt sie Dich, aber es geht ihr halt schon zu wüß zu hier unten.“

Sie meint, das tät sich nit schicken für eine anständige Dirn.“

Dem Beitel leuchtet das ein.

„Sie hat recht. Grad das gefallt mir an der Regina, daß sie so eine Feine, Besondere ist.“

Und da er noch nicht Lust hat, heimzugehen, und sein Kopf auch nicht ganz klar ist, läßt er sich zum Zeitvertreib den Stasel an den Tisch kommen, den er mit mehreren anderen jungen Leuten einnimmt.

„Heut will ich's einmal erproben, wieviel Du vertragen kannst, Freßstasel“, ruft er laut, „essen und trinken kannst, was Platz hat! Bestelle Dir nur, zahlen tu ich.“

Des Fleischneiders mageres Gesicht ist hochgerötet, seine wasserblauen Augenlein schwimmen in weinseligem Glanz. Er grüßt und behauptet, daß er trotz vieler „Freiportionen“ noch lange nicht satt ist, und daß es überhaupt keinem Menschen gelingen könne, seinen Magen gänzlich zu füllen.

„Traudl, einen Liter Wein für den Stasel!“

Als der Wein gebracht wird, nötigen alle Stasel zum Trinken. Und er, der nicht mehr Herr seiner Sinne ist, trinkt bereitwillig, was sie ihm vorsehen.

(Fortsetzung folgt.)

♣ Durlach, 22. Jan. Am vergangenen Samstag, 17. d. Mts. hielt der Männergesangsverein seine diesjährige gutbesuchte Generalversammlung im Vereinslokal (Roter Löwe) ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende Herr Pfister zunächst der verstorbenen Mitglieder, deren Andenken in der üblichen Weise geehrt wurde. In seinem Geschäftsbericht führte der Vorsitzende aus, daß der Verein auf das vergangene Geschäftsjahr freudig und mit Stolz zurückblicken kann; denn es wurden den Vereinsmitgliedern nicht nur wie üblich alle gewünschten Unterhaltungen geboten, sondern der Verein beteiligte sich auch seit langer Zeit wieder einmal an einem Gesangswettbewerb in Eppingen, wobei derselbe von 21 wettfingenden Vereinen als Sieger hervorging und mit dem 1. Preis — Goldene Medaille, 200 M. bar und dem Ehrenpreis (Großherzogs-Pokal) — bedacht

wurde, somit sich zu den Besten der hiesigen Vereine zählen kann. Die Berichte des Schriftführers, Kassiers, Bibliothekerverwalters und Sängerkassiers wurden beifällig aufgenommen und denselben Entlastung erteilt. Daß die Mitglieder mit der bisherigen Leitung des Vereins zufrieden waren, beweist die einstimmige durch Akklamation vorgenommene Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Es wurde noch beschlossen, in diesem Jahre einen Sängerausflug nach Heilbronn zu veranstalten. Zum Schlusse der in allen Teilen schön verlaufenen Versammlung dankte der Vorsitzende allen für den zahlreichen Besuch. Einige hübsch vorgebrachte Lieder hielten die Mitglieder noch lange bei einem guten Stoff Starkbier gemüthlich beisammen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 21. Januar 1914: 1) Str. S. gegen Karl Hartenbach in Durlach wegen Vergehens gegen das Kind-rückgesetz: 5 M. Geldstrafe od. 1 Tag Haft.

2) Str. S. gegen Karl Nibel in Straßburg wegen Uebertretung der gewerbe- u. straßenpol. Vorschriften: Vertagung.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 24. Jan. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 65 Läuferchweinen und 252 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 45 Läuferchweine und 209 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferchweine 40—65 M., für das Paar Ferkelschweine 16—24 M. Geschäftsgang langsam.

Und natürliches und selbst baffe Mostersatz-Produkt ist: Eppers Fruchtsaft Marke Schmitz. Im nüglichen Vortheil sollte man Konsumieren und selbst Fruchtsäfte kaufen.

Zu haben an allen Orten. In Durlach bei Conrad Pöhlner Wwe., Konsumverein Durlach.

Grosser

Weisswaren-Sonder-Verkauf

zu außergewöhnlich billigen Preisen. Beginn 24. Januar.

Diese jedes Jahr nur einmal stattfindende Veranstaltung bietet Ihnen auch dieses Mal ganz enorme Preisvorteile; es dürfte sich daher empfehlen, seinen Bedarf auf längere Zeit hinaus zu decken. Es gelangen **nur erstklassige Fabrikate zum Verkauf** und keine sogenannte Ausverkaufware, u. a.

Grosse Posten Weisswaren u. Aussteuerartikel, Bettfedern u. Daunen.

Während dieser Veranstaltung gewähre ich auf einen großen Teil meines Lagers

Franko-Versand nach auswärts! 10-20% Rabatt Franko-Versand nach auswärts!

A. Streit, Ettlingen, Marktstrasse 1—3.

Meine Veranstaltung bietet die denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit von **Braut- und Pensions-Ausstattungen Haus- und Hotel-Bedarf.**

Verdingung: Los IV Zimmer- und Starkerarbeiten, Los V Dachdeckerarbeiten, Los VI Blechneuarbeiten für Mannschaftshaus, Wirtschafts- und Kammergebäude der Trainkaserne in Durlach sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum Samstag, den 7. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr, postfrei an das Militärbaubauamt Karlsruhe, Karlstraße 21, einzusenden. Die Bedingungsunterlagen liegen im Militär-Rehubureau Durlach, Wolkestraße Nr. 8 III auf und können, soweit Vorrat reicht, gegen postfreie Einsendung von Los IV M. 1.40, Los V M. 1.— und Los VI M. 1.20 (keine Briefmarken) von unten genanntem Bauamt bezogen werden.

Zuschlagsfrist vier Wochen. Militär-Bauamt Karlsruhe.

Gebirgen.

Zwangsv. Versteigerung.

Dienstag den 27. Januar 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Gebirgen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kind, 1 Kastenwagen und 1 Ostmühl.

Durlach, 22. Jan. 1914
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Gebraucht. Kasernen-Ofen zu kaufen gesucht.
G. Löffelhardt, Waldstr. 57.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten
Jägerstr. 19, 1. St.

Fest-Programm

zur Feier des

Geburtsfestes Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.

Montag den 26. Januar 1914.

Abends 5 1/2 Uhr: Festgeläute mit den Glocken der beiden Pfarrkirchen.
Abends 8 1/2 Uhr: Militärischer Zapfenstreich von der Wache ab durch die Hauptstrassen der Stadt.

Dienstag den 27. Januar 1914.

Morgens 7 Uhr: Pöllerchießen. Militärisches Becken vor der Wache der Schloßkaserne.
Morgens 8 Uhr: Choralmusik auf dem Turm der evang. Stadtkirche.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst in den beiden Pfarrkirchen der Stadt; die Teilnehmer versammeln sich um 9 1/4 Uhr auf dem Rathause.
Vormittags 11 1/4 Uhr: Parade der Garnison.
Mittags 1 1/4 Uhr: Festessen im Gasthaus zur Krone dahier.
Abends 8 Uhr: Mannschafsfestern der 4 Kompanien des Trainbataillons Nr. 14 in verschiedenen Lokalen, zu welchen besondere Einladungen ergehen.

Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier ergebenst ein und ersuchen die Einwohnerschaft, die Häuser am 27. d. Mts. festlich zu beflaggen.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis 26. Januar im Gasthaus zur Krone auf.

Durlach den 20. Januar 1914.

Der Garnisonsälteste: Diekmann. **Der Gr. Amtsvorstand:** Turban. **Der Bürgermeister:** Dr. Reichardt.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung

Die Stadt Durlach läßt mit Vorgesist bis 1. Oktober 1. Js. am **Montag den 26. ds. Mts., vorm. 9 Uhr,** aus Distrikt Elmorgenbruch 1 Ster eichene und 1 Ster eschene Nußscheiter, 68 Ster Pappelnußrollen, 51 Ster Pappelscheiter, 65 Ster Pappelprügel, 27 Ster Weiden Scheitholz, 5000 gemischte Wellen und 6 Lose Schlagraum öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Rintheimer Weg beim Erzzerplatz.
Vorzeiger: Waldhüter Lerch in Durlach.
Durlach den 22. Januar 1914.
Der Gemeinderat.

Liebling-

Seife aller Mütter ist die echte **Stedenpferd-Buttermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul denn sie ist die beste Kinder-Seife, da äußerst milb und wohltaend für die empfindliche Haut St. 30 Pf. bei Aug. Peter, Paul Vogel.

Eine gute **Nuß- u. Fahluh** mit Kalb hat zu verkaufen
Adolf Schottmüller, Holzhandlung, Speisart 6. Erlinaen.

Seifenpulver
Schneekönig
wäscht blendend
weiß

Thermometer

in allen Preislaaen empfiehlt
H. Meißburger, Uhrmacher u. Optiker.

Schaller's
Tee

Pakete à 20, 30, 50, 60, 80, 1— u. s. w.
in Originalpackung empfiehlt in frischer Füllung
Conditorei A. Herrmann Durlach.

Eindecken von Walzschotter.

Dr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verbindet das Einlegen von Walzschotter an den Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen für das Jahr 1914 im Weg schriftlichen Wettbewerbs. Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Eindecken von Walzschotter“ versehen, unter Benützung des auf unserem Geschäftszimmer (R. denbachstr. 23) erhältlichen Vordrucks, wo auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, bis längstens 31. Januar d. J., nachm 3 Uhr, einzusenden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit bringe ich zur Kenntnis, daß ich eine **Kohlen- und Holzhandlung** eröffnet habe.

Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, eine Ia-Ware zum billigsten Preise zu liefern und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Ereilte Aufträge werde ich gewissenhaft erledigen.

Hochachtungsvoll

Abraham Sauder, Durlach
Pfinzstraße 72.

Nachdem ich mit größerer Elektrizitätsfirma in Verbindung getreten bin, empfehle ich mich zur Ausführung

Elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen

im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.

Gleichzeitig liefere ich

Erstklassige Accumulatoren

der Fabrik Wilhelm Hagen Soest in Westfalen.

Sachgemäße Ausführung.

Billige Preise.

Otto Steinfeld, Installateur elektr. Anlagen,
Grötzingen.

VENUS

„Neue Venus-Draht-Lampe“
S.P.A.R.W.Z.
ca. 80%, Stromersparnis. Durchschnittliche Brenndauer 1000 Stunden.
10-50 Kerzen 30-120 Volt ML. exkl. Steuer
65-90 - 140-200 - 1.65

größere Abnahme billiger.

Edm. Müller
Durlach, Moltkestr. 11.

Elektr. Motoren

Dynamos
Akkumulatoren
Leuchtungs-
körper
Leimkocher
Bügeleisen
Kohlenbürsten
Kohlenstifte
Sicherungen
sowie sämtl.
Installations-
material
zu Engros-Preisen.

Wachskerzen und Wachsstöcke

auf
Maria Lichtmesß
empfiehlt

H. Maier, Stadtmesner, Palmalienstr. 21.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Kellern und Speicher im 2. Stock auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen
Werderstraße 3, 1. Stock.

Auerstraße 54 ist im Hinterhaus eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör auf 1. April zu vermieten.
Lammstraße 43.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock (Hinterh.) nebst allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
Pfinzstraße 59

2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Glasveranda und reichl. Zugehör auf 1. April zu vermieten.
Hauptstraße 76 II

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Stall, Scheune und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
Weingartenstr. 48, 2. St. I.

Evang. Vereinshaus, Jehnstraße 4.

Sonntag den 25. Januar, nachmittags 1/3 Uhr:

Monatsversammlung

und abends 8 Uhr:

Vortrag:

„Die Pilgermissionsanstalt St. Christophorus.“
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

MAGGI[®] Suppen



sind die besten!

Mehr als 40 Sorten.

Achtung vor Nachahmungen!

O, danke nein!



Nur Schubcrème **Pilo** darf es sein!



Bischoff & Kensel

Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.

Vertreter:

Gustav Steeger, Durlach

Hauptstraße 62 — Telephon 232

Ausführung elektrischer Licht- und Motoranlagen im Anschluß an das städtische Leitungsnetz.

Müllersfeldstr. 19 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock

Auf 1. April eine schöne 3-Zimmerwohnung in schöner, gesunder Lage zu vermieten. Näheres
Weingartenstraße 48 II L.

Elegantes Balkkleid

billig zu verkaufen
Herrenstr. 18 2. St.

Gut erhaltenes großes Sofa mit verziertem Holzrahmen und 1 ovaltisch wegen Platzmangel zu verkaufen
Scholdstr. 17 L.

Auerstraße 1, parterre und 2. Stock, je 3 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten

K. Wih. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde auf 1. April zu vermieten
Auerstr. 15.

Ein großes Parterre Zimmer samt Zugehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres
Amalienstraße 27, 1. St.

Wohnung

Imberstraße 5, 2. St., 3 Zimmer, Küche, 2 Maniarden u. Zugehör, per sofort zu vermieten. Näheres
Gartenstr. 13, 2. St.

Gut möbliertes, heizbares Zimmer auf 1. Februar zu vermieten
Älterstraße 10, 3. St.

Husten Sie?

dann trinken Sie meinen echten russischen **Knöterich-Thee.** Linderung sofort. In Paketen à 50 S in der **Central-Drogerie Paul Vogel** Hauptstraße 74.

Während der Weissen Woche

vom Sonntag den 25. Januar bis Montag den 2. Februar gewähre
ich auf sämtliche Waren

10 Prozent Rabatt

Günstige Kaufgelegenheit für Aussteuer und Konfirmanden.

Grötzingen Sinauer & Veith Nachf.

Kopfläuse
verschwinden unsichtbar durch
(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)
zu haben in den Apotheken.

Eilt! Garantiert
31. Januar Ziehung der
Grossen B.-Badener

Geld-Lotterie
2185 Geldgewinne ohne Abzug
23 000 M.
Hauptgewinn
10 000 M.

Soldatenheim-
Geld-Lotterie
des Bad. Regiments Nr. 112
1617 Geldgew. bar ohne Abzug
10 000 M.
Hauptgewinn
4000 M.

Ziehung sicher 28. Februar.
B.-Badener L. à 1 M., 11 L. 10 M.
Soldatenh. L. à 50 Pf., 11 L. 5 M.
Porto u. Liste je 25 Pf., empfangt
Lotterien-Unternehmer

J. Stürmer
Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wenn bei auftretendem Gasgeruch dessen Ursache nicht sofort festgestellt und beseitigt werden kann, benachrichtige man alsbald das Städt. Gaswerk und zwar direkt durch Telephon Nr. 13 oder durch die Polizeiwache im Rathaus. Ein Raum, in welchem es nach Gas riecht, darf nicht mit brennendem Licht betreten werden, auch wenn in dem betr. Haus kein Gas eingerichtet ist. Solche Räume dürfen auch nicht zu längerem Aufenthalt von Personen, insbesondere nicht zum Schlafen benützt werden. Macht sich Gasgeruch bemerkbar, so ist durch Öffnen von Fenstern und Türen für ausreichende Lüftung zu sorgen.

Auch bei sonstigen Störungen, wie sie bei anhaltendem Frost durch Einfrieren von Gasleitungen verursacht werden können, vorstündige man sofort das Gaswerk. Vor allen Dingen wolle Sorge getragen werden, daß Gasleitungen und Gasmesser gegen kalte Zugluft geschützt sind.

Durlach den 21. Januar 1914.
Städt. Gaswerk.

Lehrlingsvermittlung.

Wir vermitteln unentgeltlich Lehrlinge aller Berufsarten und ersuchen daher alle Fabrikanten, Handwerksmeister und sonstige Gewerbetreibende von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gesonnen sind, Lehrlinge aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock, Zimmer 8, bewirken zu wollen.

Städt. Arbeitsnachweisanstalt.

Rußholz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Städt. Douglas'sche Amtamt Gondelsheim versteigert mit Vorgriff bis Martini 1914 am
Mittwoch den 28. Januar 1914, vormittags 11 Uhr,
im Rathaus „zum Engel“ in Göbbrichen aus dem Gräflichen Walddistrikt VI Bärzig:

4 Eichen V und VI Klasse, 1 Buche III. Kl., 3 Birken V. Kl., 16 Forlenabschnitte, 10 I. und 6 II. Kl., 2 Birnbaumstämme (vom Heimbronnerhof); 124 Ster buchene 4 Ster eichene, 6 Ster gemischte, 13 Ster forlene Scheiter und Rollen; 19 Ster buchene, 1 Ster gemischte, 17 1/2 Ster forlene Prügel; 9 Ster Stockholz; 1160 buchene, 75 gemischte, 487 forlene Wellen; 1 Los Schlagraum und 1 Hausen Lanareisig.

Die Rußholzversteigerung beginnt um 1 Uhr.
Waldbüter Karl Britsch in Stein zeigt das Holz und fertigt Auszüge aus den Abnahmestellen

Julius Icken

Dampfwäsch- und Wäsche-Reinigungsanstalt Durlach b. Karlsbrücke
Telephon 702.

Neue Tour Durlach. Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein Fuhrwerk wöchentlich nach Durlach und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige Zuweisung von Aufträgen. Bestellungen per Karte erbeten.

Sämtliche Reparaturen aller Arten
bis zu den feinsten
Gewichtswagen u. **Brückenwagen**
werden unter Garantie prompt u. billigst ausgeführt; auch befrage auswärtigen Kunden die Eichtung von Gewichtwagen etc.
Teleph. 30
Georg Heilmann Teleph. 30
mechanische Werkstätte, Pfingststraße 74. Nähe Bahnhof.
Gegründet 1887.

Tanz-Unterricht



an einzelne, auch ältere
Personen, auf Wunsch
Sonntag nachmittags,
erteilt bei mäßigem Honorar

Karl Goldschmidt, Tanzlehrer,
Kiliseidstraße 9, 2. St.

Anzeige.

Im Aufpolieren und
Wichsen von

Möbeln

aller Art in und außer dem
Hause empfiehlt sich bei
billigster Berechnung

Heinr. Sauer, Schreiner
Durlach, Lindenstr. 23.

Ein Lehrling

kann auf Ostern unter günstigen
Bedingungen in die Lehre ein-
treten bei

Friedr. Wilh. Luger
Buch- u. Steindruckerei

Zu verpachten

ein Garten in der breiten Gasse,
252 am Roheres
Grünerstr. 1, 3 St. links.

Schöner Laden

mit Wohnung inmitten der Stadt
fort oder auf 1. April d. J. zu
vermieten. Offerten unter Nr. 12
an die Expedition d. Bl.

Zimmer gut möbliert, heizbar,
vis-à-vis dem Schloßgarten mit
Balkon und schöner Aussicht, sofort
zu vermieten. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Zumbeigstraße 16, 1 Tr.,
möbliertes Zimmer zum 1. Feb-
ruar zu vermieten

2 Zimmer (ohne Küche) an einz.
Person sofort od. 1. April zu ver-
mieten

Carl Steinweg, Ritterstr. 73.
Freundliche Manjardenwohnung
im Seitenbau von 3 Zimmern und
Zubehör ist auf 1. April an an-
ständige Familie zu vermieten
Sophienstr. 10 part.

Freundl. gesunde
4-Zimmer-Wohnung
nebst reichl. Zubehö (in Villa)
event. sofort zu vermieten
Altsandstr. 6, Tel. 287.

Pfannkuch & Co

10% Rabatt

auf

Konserven

10%

auf unsere Listenpreise.
Verlangen Sie bitte in
unseren Filialen Kon-
servenlisten.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Freiwillige Feuerwehr Durlach

Korps-Befehl



Kommenden Montag
den 26. d. Mts., abends
von 8 bis 9 1/2 Uhr, finden
im großen Rathausaale
die Neuwahlen der

Kompanie-Führer

und der

Erst-Führer

statt. Die Vorgesetzten sind
jeder für sich auf einem Wahl
zettel zu wählen, so daß nur ein
Name auf einem Zettel stehen
darf. Die Wohlkommisionen treten
pünktlich 7/8 Uhr in feierlichem Anzug:
Dienstrock in Mägen.

Das Kommando:

Karl Breiß

Ful Gerhardt.

Feuerbestattungs-Berein Durlach, E. B.

Donnerstag den 29. Jan.,
abends 8 Uhr beginnend, findet im
„Krotobil“, Hauptstr. hier, unsere
Generalversammlung

statt Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Bericht der Beisitzer.
3. Wünsche und Anträge der Mitglieder (müssen 3 Tage vor der Versammlung schriftlich dem Vorstand eingereicht werden).

Daran anschließend die Generalversammlung für die Bestattungslasse — Jahresbericht

Der Vorstand.

Millionen

gebräuchlich gegen
Husten, Katarrh
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampt- und Keuchhusten



6100 not. begl. Zeugnisse
v. Aerzten u. Privaten.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

zu haben bei:
Paul Vogel, Central-Drogerie in
Durlach, Hauptstrasse 74.
Jund's Einhorn-Apotheke in
Durlach.
August Peter, Adler-Drogerie in
Durlach.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Chemisch reinen Milchzucker

in Paketen
à 1/4 Pfd 1/2 Pfd 1 Pfd.
30 S 50 S 1 M
empfiehlt

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstrasse 4.

Alte Wollfächer

werden zu dauerhaften Herren-
u. d. Damenkleiderstoffen billig um-
gearbeitet in erster oberheftischer
Wollweberei. Auskunft mit Muster-
vorlage durch Frau A. Wenger,
Durlach, Baisendorferstrasse 27, 2. St.

Bei Influenza

Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Bronchialkatarrh, Asthma, Aus-
wurf, Schloßigkeit trinkt man
nur Tee „Dusi“, à 50 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem uns betroffenen Verluste
unseres lieben Bruders, Schwagers und
Onkels

Ernst Zachmann

insbesondere für die Kranzpenden, die
zahlreiche Leichenbegleitung seitens seiner
Mitarbeiter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn
Stadtvater Bär sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Durlach den 24. Januar 1914

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gr. Gymnasium Durlach.

Anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen
Kaisers findet Montag den 26. d. M. nachm. 3 Uhr beginnend, in
in der Turnhalle des Gymnasiums eine Schulfeier statt, zu der wir
uns beehren, die Angehörigen unserer Schüler sowie alle Freunde
der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Die Direktion.

Militär- Verein.

u. d. P. Sr. Gr. H. d. Prinzen Max von Baden.

Hierdurch beehren wir uns, die Herren Kameraden zu folgenden
zu Ehren des

Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers

statufindenden Veranstaltungen ergebenst einzuladen.

Samstag den 24. Jan. 1914, abends 7/8 Uhr beginnend:

Kaiserfeier im Lokal (Kranz 2. St.) bei Kamerad Bauer,
Ansprache — Vortrag: „Baden 1806—1814“ — Musikalische
Darbietungen.

Dienstag den 27. Januar 1914:

Festgottesdienst in den beiden Pfarrkirchen der Stadt.

Antreten: 7/9 Uhr bei Kamerad Mannherz zur Blume

Abmarsch: 9 Uhr mit Musik.

Parade der Garnison, anschließend an den Gottesdienst.

Mannschaftsfeiern der 4 Kompagnien des Trambataillons Nr. 14

abends 8 Uhr (Plum, Karlsburg, Festhalle).

Verbandsabzeichen sind jeweils anzulegen.

Die Kameraden werden gebeten, sich recht zahlreich
zu obigen Veranstaltungen einzufinden.

Durlach 19. Januar 1914

Der Vorstand.

Gasthaus zur Blume.

Sonntag den 25. Januar, abends von 7 Uhr ab:

Tanzunterhaltung.

Musik: Eine Abreise der Feuerwehrkapelle
— Ende 2 Uhr. —

Es ladet höflich ein

Friedrich Mannherz, Metzger u. Gastwirt.

Grüner Hof (Saal).

Sonntag den 25. Januar 1914:

Allgemeine Tanzunterhaltung

— Kaiserball —

Bei gutbesetztem Orchester, wozu freunds. ein-
ladet

Wilhelm Maier.

Anfang 3 Uhr. — Ende 1 Uhr nachts.

Gasthaus zum Sternen :: Aue.

Sonntag den 25. Januar:

Großes Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester. — Anfang 3 Uhr.

Es ladet höflich ein

G. Heldmeier.

Wolfsenstraße 24, 4. Stock, ist
eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Wasserlosetz wegen
Weggangs am 1. April zu vermieten
Näheres Werderstraße 12, 1. St.

Eine schöne Wohnung von zwei
Zimmern und allem Zubehör mit
Gasabschluss im 2. Stock ist auf
1. April zu vermieten
Ettlingerstraße 42, 1. Stock.

Aue. Danksagung.



Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme beim Hinschei-
den unseres nun in
Gott ruhenden Gatten,
Vaters, Bruders,
Schwagers u. Onkels

Wilhelm Glafer

Schreiner

sagen wir allen herzlichsten

Dank.

Aue, 22. Jan. 1914.

Frau Maria Glafer
und Kinder.

Das Urteil der Kundschajt.

Dr. Buck's Bananen-Kakao
ist ein Lebensgetränk von seither
ungestörter Güte.

Ihr Bananen-Kakao übertrifft an
Wohlgeschmack und Leichtlöslichkeit alle
von mir vorher gebrauchten Marken.
Gust Meyer, Hildesheim.

„Dr. Buck's Bananen-Kakao ist allen
anderen Marken bedeutend überlegen
und wirkt vor allem nicht verstopfend.“
Hotel „Zoebaes“, Rheinhdt, Rhld.

Dr. Buck's Nährsalz-Original-
Bananen-Kakao, Bund A 2.20,
nur echt erhältlich bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4

Deutscher Schäferhund

(Polzeihund), sehr wachsam und
scharf, besonders zur Bewachung
von Villa oder Fabrikgebäude ge-
eignet, billig zu verkaufen.

Löwen-Apothek.

Entlaufen

russischer Windhund (Barsoi),
weiß u. gelb. Abzeichen. Abzugeben
geg. Besohnung, Hauptstr. 77 II.



Simmentaler Rottschek,
38 Wochen trächtig, zu

verkaufen bei

Joh. Phil. Walter, Grödingen,
Friedrichstraße 3.



6000 Mark

auf 2. Hypothek werden
zur Ablösung von durch-
aus pünktlichem Zinszahler gegen
gute Bürgschaft von Selbstzweck
auf 1. April oder später gesucht.
Off. u. Nr. 37 an die Exp.-D.

Gesucht

ein Burche von 15—17 Jahren.

Jos. Baumgärtner

Mineralwasserfabrik u. K. Hlenhandl.

Durlach, Herrenstr. 16.

Dieselbst ist auch eine Grube

Pferde-Dung zu verkaufen.

Holz

aus dem Rittwert und den städt.
Waldungen wird billig abgeführt.
Näheres Weingarterstr. 48, Hühls.,
oder Lommstr. 41, 2. St.

8—10 Arbeiterinnen

sofort gesucht

Jakob Klein, Bäderstr. 5.

2—3 Aecker

zu pachten gesucht. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

Voranschläge Bitterung am 25. Jan.

Abnahme des Frostes, dann Erhebung.

Hierzu Nr. 5 des Amtlichen Veröffentli-
chungsblattes für den Bezirk Durlach.